

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 96 (1998)

Heft: 1

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohin geht die Entwicklungszusammenarbeit?

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit befindet sich in einer Phase des Zweifels und vieler offener Fragen. Dies aus zwei Gründen:

- eine gewisse Enttäuschung über die Resultate von 50 Jahren Entwicklungszusammenarbeit
- die immer beschränkteren Mittel der öffentlichen Hand.

Paradoxerweise entstehen diese Zweifel gerade in einer Zeit, in der sich die Liste der Entwicklungsländer durch ehemals kommunistische Staaten verlängert und sich der Aufgabenbereich der Entwicklungszusammenarbeit erweitert. Programme zur Drogenbekämpfung, Friedensoperationen, sogar Massnahmen im Asylbereich und Flüchtlingswesen fallen unter den Titel Entwicklungszusammenarbeit. Diese Erweiterung bestätigt die Tendenz der internationalen Entwicklungszusammen-

arbeit, die Lösung von globalen Problemen zu übergeben (Umwelt, Kampf gegen Drogen und weiterer Betätigungsfelder des organisierten Verbrechens, Überwachung ansteckender Krankheiten).

Nach der Terminologie des UNDP handelt es sich um Fragen der «menschlichen Sicherheit». Die neue Vorstellung von Entwicklungszusammenarbeit verlangt natürlich zusätzliche finanzielle Mittel, für die das UNDP neue Mechanismen vorschlägt: Steuer auf den internationalen Kapitalbewegungen mit spekulativem Charakter oder eine internationale Abgabe auf fossilen Energieträgern. Zur Umsetzung eines solchen Programmes braucht es natürlich einen starken politischen Willen – nicht nur in den Ländern des Nordens – in der Überzeugung, dass die globale Sicherheit nur zu diesem Preis zu haben ist.

Kurzfristig hat die internationale Entwicklungszusammenarbeit allerdings mit zunehmenden Aufgaben und gleichzeitig stagnierenden oder sogar abnehmenden Ressourcen zu leben. Ihre Effizienz und Wirkung müssen

deshalb verbessert werden. Unter diesem Aspekt ist eine verstärkte wirtschaftspolitische und institutionelle Reform in den Entwicklungsländern angezeigt. Ohne Zweifel muss die Entwicklungszusammenarbeit die Reformbestrebungen in der dritten Welt weiterhin unterstützen. Dabei gilt es, besonders die Bedingungen der ärmsten Länder zu beachten.

Allerdings genügt dies nicht. Ebenso wichtig ist die Berücksichtigung der gesamten Beziehungen zwischen industrialisierten und Entwicklungsländern. Handels-, Finanz-, Umwelt, Migrationspolitik usw. haben zur Entwicklung dieser Länder beizutragen oder dürfen sie mindestens nicht behindern. Diese von der OECD vorgeschlagene Kohärenzpolitik wurde auch vom Bundesrat in seinen Nord-Süd-Richtlinien übernommen. Es geht darum, Konflikte verschiedener Politiken mit den Zielen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungspolitik zu identifizieren und, wo möglich, zu beseitigen.

Die Erfahrung zeigt, dass damit Inkohärenz nicht abgebaut wird. Immerhin werden Widersprüche und Interessenkonflikte sichtbar. Entscheide fallen bei voller Kenntnis ihrer Auswirkung auf die Entwicklungsländer. Eine grössere Transparenz der Entscheidungsmechanismen fördert die öffentliche Diskussion und so auch das Verständnis für die wichtigsten Nord-Süd-Themen im Interesse der industrialisierten Länder.

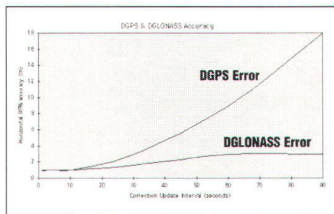
(Kurzfassung des Referats am 25. September 1997 zum Abschluss des NFP 28.)

Prof. Jacques Forster
Institut universitaire d'études du développement
rue Rothschild 24
CH-1211 Genève 21

GG RTK



- Erstes Mal in der Schweiz! Revolutionär!
 - Weltweit erster GPS und Glonass 1 Frequenz Empfänger
 - 1–2 cm in Real-Time
 - Doppelte Anzahl von Satelliten
 - Grössere Genauigkeit und Geschwindigkeit
 - Doppelte Genauigkeitskontrolle durch zweites Satellitensystem
 - Es stehen Ihnen 48 Satelliten zur Verfügung
- Für genauere technische Angaben melden Sie sich bei



GeoAstor
VERMESSUNGSTECHNIK

GeoAstor AG
Bahnhofstrasse 18
CH-8153 Rümlang
Tel. 01/817 90 10
Fax 01/817 90 11

VPK auf Internet

Besuchen Sie uns auf der VPK-Homepage:

<http://www.vpk.ch>

Wir sind auch per e-mail erreichbar:

redaktion@vpk.ch

verlag@vpk.ch

MPG sur Internet

Visitez notre hompage MPG:

<http://www.vpk.ch>

Nous sommes atteignables par e-mail:

Rédaction: redaktion@vpk.ch

Edition: verlag@vpk.ch